

# Professur (W1) für Politikwissenschaft oder Soziologie mit dem Schwerpunkt Radikalisierungs- und Gewaltfor- schung

📅 VERÖFFENTLICHT AM 9. AUGUST 2018 (GESTERN)

📅 BEWERBUNGSENDE 12. SEPTEMBER 2018 (IN 33 TAGEN) ⌚ VOLLZEIT-STELLE

🏢 LEIBNIZ-INSTITUT HESSISCHE STIFTUNG FRIEDENS- UND KONFLIKTFORSCHUNG /  
GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT

📍 FRANKFURT AM MAIN [AUF DER KARTE ANZEIGEN](#) ▼



Das Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung und die Goethe-Universität Frankfurt am Main besetzen am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften eine

## **Professur (W1) für Politikwissenschaft oder Soziologie mit dem Schwerpunkt Radikalisierungs- und Gewaltforschung** – gefördert durch den Johanna-Quandt-Jubiläumsfonds

Die Besetzung der Qualifikationsprofessur ohne Entwicklungszusage nach § 64 HHG in der jeweils gültigen Fassung erfolgt im Beamten bzw. im Arbeitsverhältnis befristet auf sechs Jahre. Vor Ablauf von drei Jahren wird eine Zwischenevaluation durchgeführt.

Der/Die künftige Stelleninhaber/-in soll durch sehr gute Forschung, engagierte Lehre und die

Einwerbung von Drittmitteln den Aufbau des Forschungsfeldes „Radikalisierung und politische Gewalt“ in Kooperation zwischen der HSK und der Goethe-Universität mitgestalten. Das Lehrdeputat beträgt in den ersten beiden Jahren 2 LVS, ab dem dritten Jahr beträgt es 4 LVS.

Bewerbungsvoraussetzung sind ein sozialwissenschaftliches Studium und eine sehr gute Promotion. In der Forschung wird ein Schwerpunkt in der Friedens-, Konflikt-, Sicherheits- oder Gewaltforschung erwartet, die durch einschlägige auch international sichtbare Publikationen nachgewiesen werden sollte. Vorausgesetzt wird ein Interesse am Transfer von Forschungsergebnissen in die politische und breitere Öffentlichkeit. Erfahrungen bei der Einwerbung von Drittmitteln sind erwünscht.

Bewerber/-innen haben sich im Falle ihrer Berufung an der Selbstverwaltung der HSK und der Goethe-Universität zu beteiligen. Die HSK und die Goethe-Universität streben eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert daher Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bewerbungen aus dem Ausland sind ausdrücklich erwünscht. Schwerbehinderte Bewerberinnen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Details zu den rechtlichen Rahmenbedingungen der Einstellungsbedingungen finden Sie unter: [www.vakante-professuren.uni-frankfurt.de](http://www.vakante-professuren.uni-frankfurt.de)

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Frau Prof. Dr. Nicole Deitelhoff: [deitelhoff@hsfk.de](mailto:deitelhoff@hsfk.de)

Bewerbungen sind mit Lebenslauf, Fotokopien der Zeugnisse und Urkunden, Verzeichnis der selbstständigen Lehrveranstaltungen und Schriftenverzeichnis bis zum **12.09.2018** elektronisch an die **Dekanin des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Goethe-Universität, Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher**, E-Mail: [dekanat.fb03-bewerbungen@soz.uni-frankfurt.de](mailto:dekanat.fb03-bewerbungen@soz.uni-frankfurt.de), zu richten. Bitte kennzeichnen Sie Ihre Bewerbung mit der **Kennziffer 25/2018**.

**WWW.UNI-FRANKFURT.DE**

Erschienen in der ZEIT am 9. August 2018

Bitte beziehen Sie sich in Ihrer Bewerbung auf  academics